



Pressemitteilung  
072023/ 30. August 2023

## Mit KLM die Zukunft des Fliegens erleben

### Kick-off der Electric Flying Connection Tour



© Arnoud.Raeven.nl

**Am 28. und 29. August boten KLM Royal Dutch Airlines und der Fachverband Electric Flying Connection (EFC) 18 Gästen eine einzigartige Gelegenheit, die Zukunft des Fliegens zu erleben. Sie erhielten eine Schnupperstunde im elektrischen Fliegen an Bord einer Pipistrel Velis Electro, die von Ausbildern der E-Flight Academy betreut wurde. An zwei Tagen wurden insgesamt 18 Trainingsflüge zwischen dem Flughafen Lelystad und dem Airport Amsterdam-Schiphol-Oost absolviert, bei denen die Gäste einen Einblick in das gesamte System der Elektrofluglogistik und die damit verbundenen Herausforderungen erhielten.**

„Die Veranstaltung zielte darauf ab, allen relevanten Akteuren die Möglichkeit zu geben, das elektrische Fliegen zu erleben und zu erfahren, was diese Innovation für sie in der Praxis bedeuten könnte“, erklärt Jurjen de Jong, Vorsitzender der EFC. „Wir freuen uns, dass KLM diesen Schritt mit uns gegangen ist und haben bereits Pläne für zukünftige, Benelux-weite Veranstaltungen.“ Als Heimatbasis von KLM war der Flughafen Amsterdam-Schiphol ein logischer Ausgangspunkt. Da die Reichweite des Pipistrel begrenzt ist, kamen nur vier Zielflughäfen in Frage. Die Wahl fiel auf den Flughafen Lelystad, weil er leicht erreichbar ist und über ausgezeichnete Aufladeeinrichtungen, erstklassige Start- und Landebahnen sowie ein voll funktionsfähiges Flugsicherungszentrum verfügt.

## **Einblicke in Logistik und Infrastruktur**

KLM hat sich mit EFC und der E-Flight Academy zusammengetan, um Wissen über das elektrische Fliegen zu erlangen und herauszufinden, welche Auswirkungen diese Technologie auf ihre Logistik und den Infrastrukturbedarf haben wird. „Der elektrische Flug wird auch die Flugabfertigung beeinflussen. Wir müssen mit dem Airport Amsterdam-Schiphol und der niederländischen Flugsicherung zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass diese Art des Fliegens nicht nur sicher ist, sondern auch mit der richtigen Energie versorgt wird. Die zweitägige Veranstaltung hat uns geholfen, mehr Einblicke in diese Fragen zu gewinnen“, sagt Jolanda Stevens, Programmmanagerin für Zero Emission Aviation bei KLM. „Um den Luftverkehr nachhaltiger zu gestalten, müssen wir neue Technologien und Innovationen in der Praxis testen. Was wir heute in kleinem Maßstab mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen tun, kann sich in Zukunft als wichtiger Faktor für die Skalierbarkeit dieser Anwendungen erweisen“, so Stevens weiter.

## **Zero Emission Aviation: verschiedene Technologien gleichzeitig unterstützen**

Das zweisitzige Pipistrel Velis Electro ist das erste und einzige zertifizierte Elektroflugzeug der Welt. Es hat eine Flugreichweite von 50 Minuten (plus zehn Minuten Reserve) und spielt somit keine Rolle im Streckennetz von KLM. Die niederländische Airline erforscht jedoch, wie der elektrische Flug in den zukünftigen Betrieb integriert werden kann. Verschiedene Marktexperten sagen voraus, dass es bis 2035 ein Elektroflugzeug geben könnte, das 50 bis 100 Passagiere befördern kann und eine Reichweite von 90 Minuten (d. h. 400 bis 750 Kilometern) hat. Die für solche Flüge erforderlichen Batterien sind schwer, daher ist es unrealistisch, größere Flugzeuge für längere Strecken, etwa zwischen Amsterdam und New York, zu entwickeln. Stevens: „Mit Blick auf die Zukunft der emissionsfreien Flüge setzt KLM gleichzeitig auf verschiedene Technologien und Innovationen. Mit unseren Branchenpartnern im In- und Ausland erforschen wir Flüge mit Strom-, Wasserstoff- und Hybridantrieb und prüfen, wie diese Entwicklungen beschleunigt werden können.“

## **Die Klimastrategie von KLM**

Die Verantwortung, die mit dem Betrieb einer Fluggesellschaft verbunden ist, ist immens. Um die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern, muss sie sicherstellen, dass der Betrieb in Zukunft sauberer, leiser und treibstoffeffizienter wird. Der Weg zur emissionsfreien Luftfahrt ist ein wesentlicher Bestandteil der Klimastrategie von KLM. Es gibt noch viel zu tun, um den Erfolg der neuen Technologien zu gewährleisten, und jedes Teil des Puzzles muss an seinen Platz passen. Dazu gehören neue Flugzeuge, eine andere Infrastruktur, eine veränderte Nutzung des Luftraums, Anpassungen im Flugbetrieb und – als Kernstück – die

Verfügbarkeit von grüner Energie. Die intensive Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der Wertschöpfungskette ist von entscheidender Bedeutung. Trotz vieler Hindernisse und Unwägbarkeiten setzt KLM alles daran, die CO<sub>2</sub>-Emissionen mit den derzeit verfügbaren Maßnahmen zu reduzieren. Dazu gehören die Ausweitung der Produktion und die Verwendung von nachhaltigem Flugkraftstoff sowie die Senkung des Kraftstoffverbrauchs durch die Erneuerung der Flotte und die Steigerung der betrieblichen Effizienz. Außerdem will sie die Integration der verschiedenen Verkehrsträger, wie z. B. Luft-Schiene, weiter verbessern.

### **Über die Electric Flying Connection**

Die Electric Flying Connection (EFC) ist ein Fachverband für elektrisches Fliegen und hat bereits mehr als 50 Mitglieder, die ein breites Spektrum von Unternehmen im Ökosystem des elektrischen Fliegens repräsentieren, darunter Airlines (wie KLM), Hersteller von Elektroflugzeugen und Flugzeugkomponenten, Flugakademien, Organisationen, die Ladeinfrastruktur entwickeln, Flughäfen und mehr. Das Hauptziel der EFC ist es, Verbindungen zwischen den richtigen, relevanten Akteuren innerhalb der Wertschöpfungskette zu schaffen, um die Nachhaltigkeit des Luftverkehrs voranzutreiben.

Weitere Fotos können Sie [hier](#) downloaden.

**Pressestelle AIR FRANCE KLM Deutschland:** f2kreation, Susanne Freitag, Eberbacher Straße 61, 65346 Eltville, Tel. 06123 – 60 52 51, [s.freitag@f2kreation.de](mailto:s.freitag@f2kreation.de)